

Zwanzigstes  
**ABONNEMENT-CONCERT**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 21. März 1878.

**Erster Theil.**

**Ouverture** zur Oper „Der Wasserträger“ von Luigi Cherubini.

**Recitativ und Arie** aus „Alceste“ von Gluck, gesungen von Frau *Amalie Joachim*.

**Recitativ.**

Wo bin ich? Unglückliche Alceste! Ist dieses deine Huld, dies dein Erbarmen, furchtbarer Gott? Mein Admet! das Geschick heisst dich sterben. Unabwendbar ist dein Verderben, weihst kein Anderer für dich sich dem stygischen Thal. Deine Rettung hoff ich vergebens. Man flieht! Man gibt dich Preis des Schicksals Grausamkeit. Wo ist ein Freund, ein Opfer eignen Lebens, der sich aus frommer Pflicht für dich dem Tode weihet? Die Lieb' allein nur wird's vollbringen! Theurer Gatte, ich selbst, ich will das Opfer sein. Mein Leben weih' ich dir. Aus Orkus' nächt'gem Reich' soll dich Muth der Liebe befrei'n.

**Arie.**

Ihr Götter ew'ger Nacht,  
Die ihr so furchtbar droht,  
Nimmer ruf' ich euch an,  
Dass euer Grimm verzeihe.  
Ich raub' euch den Gemahl,  
Der euer Opfer war.  
Doch für ihn bietet sich  
Eine Gattin voll Treue.  
Der Tod für den Geliebten,  
Er ist ein süsser Tod!  
Ich wähl' ihn ohne Furcht und Reue.  
Dies Herz durchlodert Muth,  
Den die Liebe gebar. —  
Ich fühl' ihre Allmacht auf's Neue,  
Sie ist's, der sterbend ich mich weihe.  
Dies Herz durchlodert Muth,  
Den die Liebe gebar.  
Ihr Götter ew'ger Nacht,  
Die ihr so furchtbar droht,  
Nimmer ruf' ich euch an,  
Dass euer Grimm verzeihe.

Miss II y 83a

**Concert** (Nr. 7, Emoll) für die Violine von Louis Spohr, vorgetragen von  
Herrn Concertmeister *Henry Schrädieck*.

**Lieder** mit Pianoforte, gesungen von Frau *Joachim*.

a) **Lithauisches Lied**, von **Chopin**.

Schön war der Morgen, und hell schien die Sonne,  
Fröhlich war ich auf die Wiese gegangen,  
Mütterlein sass schon am Fenster und fragte:  
„Dein Haar ist feucht, was hast du angefangen?“  
Ich ward ängstlich, wusste nichts zu sagen:  
„Feucht ward mein Haar, da Wasser ich getragen“.  
„Das ist nicht Wahrheit, bist gegangen in des Frühroths Stunden,  
„Hast dort im Feld den Geliebten gefunden.“  
„Ach ja, liebe Mutter, will dir's eingestehen,  
„Er wollt' bei Tagesanbruch gern mich sehn;  
„Hielt mich auf so lange, sprach von Lieb' und Sehnen,  
„Und dabei wurden feucht mir Haar und Wangen, feucht von  
seinen Thränen.“

b) **Unbefangenheit**, von **Weber**.

Frage mich immer!  
Fragest umsonst.  
Was es verbergen will,  
Sagt dir kein Mädchenherz,  
Frage nur zu! |  
Ob ich es kenne,  
Das von den Bergen rieselnde Bächlein,  
Murmelnd die Wiese durch  
Hin zu den schattenden Weiden im Thal?  
Bächlein verräth mich nicht.  
Nein, ach nein!  
Kenne das Bächlein nicht,  
Weiss nicht wohin und her,  
Weiss nicht davon;  
Frage mich immer —  
Fragest umsonst!  
Ob ich sie kenne?  
Da, in dem Weidenthal,  
Winket die Rasenbank,  
Räumlich für Zwei!

O! ich erröthe nicht,  
Wende kein Auge weg,  
Kenne den Rasen nicht,  
Weiss nicht davon.  
Rasen verräth mich nicht,  
Frage nur zu!  
Ob ich ihn kenne,  
Der, wo die Weiden stehn,  
Blond gelockt, hellen Blicks,  
Immer sein Mädchen sucht,  
Das ihn erharrt?  
Liebe verschwiegen ist!  
Was es verbergen will,  
Sagt dir kein Mädchenherz —  
Kenne den Knaben nicht,  
Kenne das Mädchen nicht,  
Weiss nicht davon.  
Frage mich immer!  
Fragest umsonst.

c) **Sonntag, von Brahms.**

So hab' ich doch die ganze Woche mein feines Liebchen nicht gesehn,  
Ich sah es an einem Sonntag wohl vor der Thüre stehn:  
Das tausendschöne Jungfräulein,  
Das tausendschöne Herzelein,  
Wollte Gott, ich wär' heute bei ihr!

So will mir doch die ganze Woche das Lachen nicht vergehn,  
Ich sah es an einem Sonntag wohl in die Kirche gehn:  
Das tausendschöne Jungfräulein,  
Das tausendschöne Herzelein,  
Wollte Gott, ich wär' heute bei ihr!

**Romanze** (G dur) von Ludwig van Beethoven, } vorgetragen von Herrn  
**Spiccato-Etude** von Henry Schradieck, } *Schradieck.*

---

**Zweiter Theil.**

**Suite** (Nr. 2, Emoll) von Franz Lachner.

*Introduction und Fuge. — Andante con moto. — Menuet. — Inter-  
mezzo. — Gigue.*

---

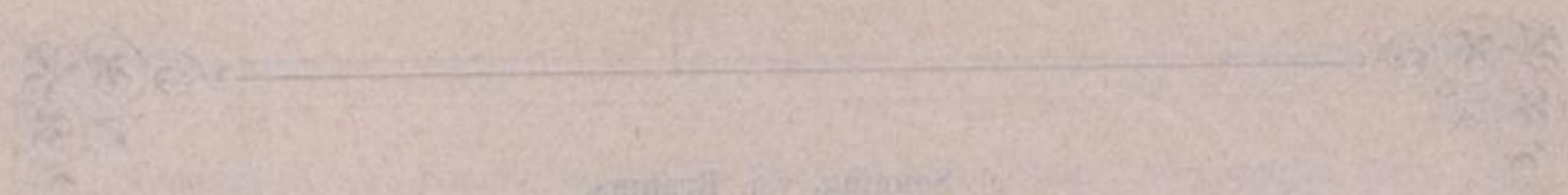
Billets zu 3 Mark, Sperrsitze zu 4 Mark sind im Bureau der  
Concert-Direction (Gewandhaus), sowie am Haupteingange  
des Saales zu haben.

---

Einlass um 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

---

Donnerstag, den 28. März findet das 21. und letzte Abonnement-  
Concert Statt.



In dem Jahre 1804 wurde die  
 Stadt Leipzig durch einen  
 Brand fast ganz zerstört.  
 Nur die Kirche St. Nikolai  
 blieb stehen. Die  
 Stadt wurde wieder  
 aufgebaut.

Leipzig ist eine  
 wichtige Handelsstadt.  
 Hier wird viel  
 verkauft.

**Zweiter Teil**

In dem Jahre 1804 wurde die  
 Stadt Leipzig durch einen  
 Brand fast ganz zerstört.

Leipzig ist eine  
 wichtige Handelsstadt.  
 Hier wird viel  
 verkauft.

Leipzig ist eine  
 wichtige Handelsstadt.  
 Hier wird viel  
 verkauft.

Leipzig ist eine  
 wichtige Handelsstadt.  
 Hier wird viel  
 verkauft.

Leipzig ist eine  
 wichtige Handelsstadt.  
 Hier wird viel  
 verkauft.

Leipzig ist eine  
 wichtige Handelsstadt.  
 Hier wird viel  
 verkauft.

Leipzig ist eine  
 wichtige Handelsstadt.  
 Hier wird viel  
 verkauft.

HT 12018/11609